

Finanzen & Börse

+++ Gewinn bringende Informationen rund um das Thema Geld +++

AKTIEN – ZERTIFIKATE – ANLEIHEN – FONDS – VERSICHERUNGEN – RECHT – SPAREN

EDITORIAL

Vom Aufschwung profitieren!

Größere Veranstaltungen, die afrikanische Lebensfreude vermitteln und somit auch einen Beitrag zum friedlichen Miteinander der Kulturen leisten, gibt es einige. So zum Beispiel die „Afrika Tage“, die Anfang Juni in München und Ende Juli in Wien stattfinden. Doch das Original gibt es an diesem Wochenende bereits in seiner 20. Auflage im unterfränkischen Würzburg. Das „Africa Festival“ ist unangefochten die größte Veranstaltung für afrikanische Musik und Kultur in Europa. Seit Bestehen des Festivals kamen mehr als 1,4 Millionen Besucher aus dem In- und Ausland nach Würzburg, um den kulturellen Reichtum des Schwarzen Kontinents mitzuerleben.

Afrika ist nicht nur reich an Kultur, sondern auch an Bodenschätzen. Anhaltend hohe Rohstoff-Preise bescheren vielen Staaten hohe Einnahmen. Diese können wiederum zur Rückführung der Auslandsschulden und zum Aufbau notwendiger Infrastrukturen verwendet werden. Was wiederum die große Hoffnung in sich birgt, dass der Reichtum an Rohstoffen nicht nur wenigen zugutekommt, sondern vielen Afrikanern zu einem besseren Leben verhilft. Wie Sie als weitsichtiger Anleger von Beginn an vom wirtschaftlichen Aufschwung des Schwarzen Kontinents profitieren können, verraten wir Ihnen im „Top-Thema“.

Frank Sterzbach
Finanzen & Börse

Unentdeckte Schätze!

Afrika ist im Kommen! Die stark gestiegenen Rohstoff-Preise sorgen für Aufbruchstimmung auf dem Schwarzen Kontinent. Weitsichtige Anleger können von Beginn an auf den Aufschwung in Afrika setzen. „Finanzen & Börse“ sagt Ihnen wie.

Weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe lesen Sie

TOP-THEMA

Afrika
Ein Kontinent im Kommen!
..... Seite 2

BÖRSENGESCHEHEN

Öl: Jetzt noch einsteigen?
DAX: Weitere Rücksetzer?
..... Seite 4

STRATEGIE DER WOCHE

Edelmetalle
Nicht nur Gold glänzt!
..... Seite 5

STRATEGIE-RÜCKBLICK

K+S: Und wieder ein Rekord!
Elaxis: Rekord in Aussicht!
..... Seite 6

BUCH DER WOCHE

„Investieren in Afrika“
Riesiger Wachstumsmarkt
..... Seite 7

IHR GUTES RECHT

Wasserschäden
Schaden sofort melden!
..... Seite 8

Ein Kontinent im Kommen!

Afrika ist reich an Rohstoffen. Und stark gestiegene Rohstoffpreise sorgen für eine Aufbruchstimmung auf dem Schwarzen Kontinent. Weitsichtige Anleger können von Beginn an auf den Wirtschaftsaufschwung in Afrika setzen. „Finanzen & Börse“ sagt Ihnen wie.

Der afrikanische Kontinent umfasst rund 22 Prozent der Landfläche der Erde und ist somit etwa dreimal so groß wie Europa. Insgesamt leben rund 930 Millionen Menschen auf dem Kontinent. Damit ist Afrika nach Asien der bevölkerungsreichste Teil der Welt. Afrika kennen wir größtenteils nur aus den Medien – als reizvolles Urlaubsziel und als Krisenherd. Was weniger bekannt ist: **In Afrika gibt es noch reichlich unentdeckte und unerschlossene Bodenschätze.** Afrika ist generell sehr reich an Rohstoffen. Die stark gestiegenen Rohstoff-Preise

sorgten folglich in den vergangenen Jahren in vielen afrikanischen Ländern für ein starkes Wirtschaftswachstum. Die politische Situation hat sich in vielen Staaten stabilisiert. Die Verschuldung vieler Länder konnte stark zurückgefahren werden – teils wegen Schuldenerlass, teils durch Tilgungen infolge von Haushaltsüberschüssen. Die Investitionen aus dem Ausland nehmen sukzessive zu. Die Inflationsraten in den meisten Staaten sinken. Korruption ist in Afrika zweifelsohne immer noch ein drückendes Thema. Doch immer mehr Länder kämpfen mit Vehemenz dagegen an.

„Afrikanische Tiger“

Keine Frage: Afrika ist immer noch ein Kontinent mit großen Problemen. Neben Korruption auf allen Ebenen gibt es eine mangelnde Rechtssicherheit, eine unzureichende Infrastruktur, einen Mangel an Fachkräften und eine hohe Kriminalitätsrate zu beklagen. Und der Anteil armer Bevölkerungsschichten an der Gesamtbevölkerung Afrikas ist weiterhin hoch. Keine Frage aber auch: Afrika steht am Anfang einer wirtschaft-

lichen Entwicklung, die vielen Menschen auf dem Schwarzen Kontinent zu einem besseren Leben verhelfen könnte. Die armen Bevölkerungsschichten haben eine Vielzahl von Bedürfnissen, die sie stillen wollen. **Während es jahrzehntelang kaum echtes Wachstum in Afrika gab, haben sich jüngst einige „afrikanische Tiger“ herausgebildet.** Als da wären: Nigeria, Ghana, Ägypten, Sambia und Marokko. Das Besondere dabei ist, dass außer Nigeria kein Land reiche Öl- oder Gasvorkommen aufweist. Die Wirtschaft in den afrikanischen Tigerstaaten wächst also strukturell und schafft so die Basis für weiteres Wachstum.

Nicht nur Rohstoff-Werte

Die Märkte in Afrika stehen im Vergleich zu anderen aufstrebenden Kapitalmärkten noch am Beginn ihrer Entwicklung. Aktuell gibt es 22 Börsen in Afrika, allerdings sind in vielen Ländern nur wenige Unternehmen gelistet, und die Liquidität ist sehr gering. **Liquide Märkte gibt es hingegen in Süd-**



afrika, Nigeria, Ägypten, Marokko und Kenia. Einige afrikanische Staaten sind bestrebt, ihre nationalen Börsen zu beleben. Hierzu zählen beispielsweise Ghana und Sambia. Selbstverständlich spielen Rohstoff-Aktien in Afrika eine bedeutende Rolle. So verfügt Südafrika über die weltweit größten Gold- und Platinvorkommen. Und Nigeria ist, wie bereits angedeutet, ein wichtiger Erdöl-Exporteur. Allerdings kann man in Afrika mittlerweile in viele Branchen investieren. Dem entsprechend gibt es in Nigeria einige börsennotierte Unternehmen aus dem Sektor der Finanzdienstleistungen. An der Börse Kairo geben nicht selten Telekom-Titel den Ton an. In Marokko gibt es einige Immobilien-Aktien.

Aktien noch günstig

Was aber macht Afrika als Anlageziel für Privatanleger attraktiv? Zum einen sind viele afrikanische Aktien noch günstig bewertet. Dies vor allem, wenn man die Wachstumschancen ins Kalkül zieht. Die Börse in Südafrika weist zum Beispiel ein durchschnittliches Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) um 13 auf. Bei nigerianischen Aktien sind KGVs über 20 jedoch keine Ausnahme mehr. Ein weiteres Argument: Ein Afrika-Investment trägt zur Diversifikation, sprich Risiko-Streuung, in Ihrem Depot bei. Denn es besteht **kaum eine Korrelation afrikanischer Börsen zu den weltweit bedeutenden Kapital-**



Der afrikanische Kontinent ist wegen seiner grandiosen Natur auch ein lohnendes Urlaubsziel

märkten. Apropos Diversifikation. Wir empfehlen auch innerhalb eines Afrika-Investments eine breite Risiko-Streuung. Immerhin handelt es sich hierbei um Emerging Markets mit großen Chancen, aber auch hohen Risiken. Insofern würde sich auch vor dem Hintergrund der Steuer-Optimierung ein Fonds oder ein Emerging Traded Funds (ETF) anbieten. Nur leider stellt uns das aktuelle Angebot in Sachen Afrika-Fonds nicht zufrieden, da diese nur wenige Länder fokussieren und somit ein gewisses Klumpenrisiko mit sich bringen.

Neues Afrika-Zertifikat

Vor wenigen Wochen emittierte ABN Amro jedoch ein durchaus interessantes Index-Zertifikat auf den S&P Africa 40. S&P (Standard & Poor's) berücksichtigt bei der Auswahl alle Länder des Kontinents, wobei Unternehmen aus

Marokko, Nigeria, Kenia, Tunesien, Ghana, Ägypten und Südafrika mit ihren lokalen Notierungen ausgewählt werden. Länder wie der Kongo, Sambia oder Mali gehen mit ihren Auslandsaktien in die Index-Berechnung mit ein. Damit wird sichergestellt, dass der Index Afrika so breit wie möglich wiedergeben kann. Jedes Land ist im Index auf einen maximalen Anteil von 30 Prozent beschränkt. Gleichzeitig kann kein Unternehmen mehr als 8 Prozent Anteil am Gesamtindex halten. Hiermit soll sichergestellt werden, dass kein Land oder Unternehmen den gesamten Index dominiert und es so zu einer Klumpenbildung kommt. Eine Überprüfung und Anpassung des Index erfolgt halbjährlich – hierfür bezahlen Anleger eine relativ kulante Management-Gebühr von 0,75 Prozent p.a. **Generell aber gilt: Afrika-Anlagen eignen sich nur als Beimischung in einem gut strukturierten Depot.** (fs)

Index-Zertifikat auf S&P Africa 40

FAZIT

Der dem Zertifikat zugrunde liegende Index berücksichtigt alle Länder Afrikas. Auch eine breite Branchenstreuung ist gegeben. Somit besteht kein Klumpenrisiko. Generell eignen sich Afrika-Anlagen nur als Depot-Beimischung. Außerdem sollte man über einen langen Atem verfügen. Haken: Das Zertifikat unterliegt bei einem Verkauf nach dem 30. Juni 2009 der Abgeltungssteuer.

KENNZAHLEN

Emittent	ABN Amro
WKN	AA0ZBW
ISIN	DE000AA0ZBW6
Laufzeit	endlos
Bezugsverhältnis	1:10
Geld-/Briefkurs	27,65/27,95 Euro
Management-Gebühr	0,75 Prozent p.a.

CHANCE / RISIKO



Am stärksten vertretene Länder:

Südafrika	30%
Ägypten	20%
Marokko	19%

Am stärksten vertretene Branchen:

Finanzdienstleister	36%
Rohstoffe	28%
Telekommunikation	17%

ÖL: JETZT NOCH EINSTEIGEN ?

Es ist ein Preis-Schock! Öl wird immer teurer. Am letzten Donnerstag markierte Öl den dritten Tag in Folge ein neues Rekordhoch. Der Barrel-Preis für die Nordsee-Sorte Brent sprang bereits über die Marke von 135 US-Dollar. Binnen eines Jahres hat sich der Ölpreis damit fast verdoppelt! Hauptgrund für den jüngsten Preis-Anstieg: Die US-Lagerbestände sind um 5,4 auf 320,4 Mio. Barrel gesunken. Experten hatten hingegen mit einer Erhöhung der Lagerbestände gerechnet. Wie aber geht es weiter beim Ölpreis? Sollen Anleger jetzt in Öl machen? Im langfristigen Chart wird deutlich, dass der Ölpreis mittlerweile doch deutlich überhitzt ist. Ein klares Verkaufssignal stellt dies allerdings noch nicht dar. Vielmehr können wir nicht ausschließen, dass der Ölpreis kurzfristig weiter steil nach oben marschiert. Der Ölpreis steigt derzeit, weil er steigt – fundamentale Fakten stoßen momentan auf taube Ohren. Dass aber sogar kurzfristige Kursziele von 200 US-Dollar die Runde machen, halten wir für absolut übertrieben. Diese Euphorie spricht eher für eine baldige Korrektur. Kurzum: Eine frische Spekulation auf weiter steigende Kurse wäre gegenwärtig mit sehr hohen Risiken verbunden. Für einen langfristigen Einstieg sollten sich in den kommenden Wochen günstigere Kursniveaus ergeben.



KOMMT JETZT DIE ÖLKRISE?

Nein, die Finanzkrise war nicht die Hauptschuldige, dass es in der letzten Woche nicht so toll an der Börse lief. Was wirklich aufs Gemüt drückte, war der unglaublich gestiegene Ölpreis.

Am letzten Mittwoch wurde eigentlich das Feld bestellt für eine ordentliche Börsenwoche. Das Münchener ifo-Institut publizierte seinen viel beachteten Geschäftsklima-Index. Und dieser zeigte sich im Mai überraschend verbessert. Was hoffen lässt, dass die Finanzkrise die deutsche Wirtschaft doch nicht allzu schwer trifft. Am deutschen Aktienmarkt brandete allerdings nur ein kurzer Jubel auf. Der DAX machte kurz nach Bekanntgabe des ifo-Index einen eher unmotivierten Freudensprung, landete wenige Stunden später aber auf seinem Hosenboden. Denn die Laune war trotz überraschend gutem ifo-Index im Keller – das liebe Öl wird nämlich immer teurer und teurer. Damit bleibt uns Verbrauchern weniger Geld in der Tasche, um die Produkte der Unternehmen zu konsumieren. Und auch viele Unternehmen selbst ächzen unter höheren Kosten für Produktion und Transport. Wir erwarten jedoch alsbald Entspannung an der Öl-Front und sehen hier durchaus eine

spekulative Blase. Der DAX rutschte zum Wochenanfang unter 7.000 Punkte und durchbrach damit seinen seit März bestehenden Aufwärtstrend. Weitere Rücksetzer sind in der kommenden Woche somit nicht auszuschließen.

GEWINNER / VERLIERER

DAX Gewinner

RWE	+4,66%
Merck	+3,82%
MAN	+3,59%
E.ON	+3,58%
BASF	+2,82%

DAX Verlierer

Deutsche Börse	-7,96%
Deutsche Telekom	-7,42%
Allianz	-6,87%
Deutsche Lufthansa	-5,88%
Commerzbank	-4,76%

MDAX Gewinner

Gildemeister	+7,25%
Puma	+6,32%
Wincor Nixdorf	+3,76%
Klößner & Co	+3,52%
Tognum	+2,61%

MDAX Verlierer

MTU Aero Engines	-14,95%
Aareal Bank	-9,99%
Deutz	-8,47%
Arques Industries	-8,42%
Gagfah	-7,82%

TecDAX Gewinner

Centrotech	+13,72%
Freenet	+8,62%
Conergy	+7,63%
Aixtron	+7,07%
MorphoSys	+6,83%

TecDAX Verlierer

Versatel	-10,93%
Wirecard	-9,53%
Nordex	-7,80%
QSC	-5,53%
Drägerwerk	-5,47%

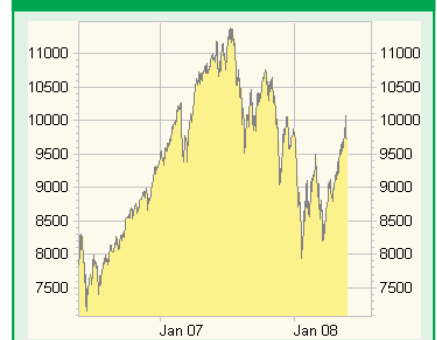
BRENT CRUDE OIL



DAX



MDAX



Silber



Geht es um Edelmetalle, ist Gold der Star bei Medien und Investoren. Dabei haben sich in jüngster Vergangenheit auch andere Edelmetalle prächtig entwickelt. Wie zum Beispiel Silber, das zweifelsohne im großen Schatten von Gold steht. Zu Unrecht, wie wir meinen.

Während Gold vor wenigen Monaten über die Traummarke von 1.000 US-Dollar klettern konnte, machte auch Silber sein Ding. Heimlich, still und leise kraxelte der Kurs des weißen Edelmetalls im März bis auf über 21 US-Dollar je Feinunze – so hoch wie seit 28 Jahren nicht mehr. In den letzten 52 Wochen stieg der Silberpreis um etwa 40 Prozent. Damit legte Silber eine ebenso beeindruckende Performance aufs Parkett wie Gold. Und: Wie auch Gold hat sich Silber quasi zu einer eigenen Anlageklasse entwickelt. Denn wie bei Gold gibt es weltweit einige Exchange Traded Funds (ETF), die das Kapital, das ihnen von Fondsinvestoren anvertraut wird, in phy-

sisches Silber anlegen. Wie auch bei Gold, zu dem Silber zweifelsohne eine Korrelation aufweist, dürfte das Interesse der Anleger in absehbarer Zeit hoch bleiben. Was nicht zuletzt an der Eigenschaft als Inflations- und Krisenschutz liegt. So spielt ein dauerhaft hoher Ölpreis Edelmetallen wie Gold und Silber ohne Zweifel in die Karten.

Abwärtstrend überwunden!

Im Gegensatz zu Gold kommt ein Großteil der Silber-Nachfrage aus der Industrie. Im Jahr 2007 nahm die Nachfrage der industriellen Silberverarbeiter weiter zu – dies somit im sechsten Jahr in Folge. Auch im laufenden Jahr rech-

nen Experten wieder mit einer steigenden Silber-Nachfrage. Vor allem der Bedarf in China und Indien ist ungebrochen hoch und kurbelt die Nachfrage an. Ebenfalls erwähnenswert: Der Silber-Kurs konnte vor kurzem den seit März dieses Jahres bestehenden Abwärtstrend bei etwa 17 US-Dollar überwinden, was charttechnisch durchaus ein positives Zeichen ist. Wer auf weiter steigende Silber-Kurse spekulieren will, sollte dies aufgrund der oftmals gegensätzlichen Entwicklung zum US-Dollar mit einem Quanto-Zertifikat (währungsgesichert) tun. (fs)

Silber: Ungebrochen hohe Nachfrage!

**25%
CHANCE**

FAZIT

Auch in 2008 darf mit einer steigenden Silber-Nachfrage gerechnet werden. Der Silber-Kurs konnte vor kurzem den seit März dieses Jahres bestehenden Abwärtstrend bei etwa 17 US-Dollar überwinden. Wer auf weiter steigende Silber-Kurse spekulieren will, dem empfehlen wir ob der oftmals gegensätzlichen Entwicklung zum US-Dollar ein Quanto-Zertifikat (währungsgesichert).

KENNZAHLEN

Typ	Quanto-Zertifikat
Emittent	ABN Amro
WKN	A0AB82
Laufzeit	endlos
aktueller Kurs	16,75 Euro
Kaufbedingung	Limit 17,00 Euro
Stoppkurs	14,95 Euro

CHANCE / RISIKO



K+S:

Und wieder ein Rekord!

Elexis konkretisiert Ausblick für 2008

Erwartet stark startete der Düngemittel-Hersteller K+S ins Jahr 2008. So absolvierte die Gesellschaft aus Kassel ihr bislang bestes erstes Quartal in der Geschichte des Unternehmens.

Die stetig wachsende Nachfrage, insbesondere in den Schwellenländern, hat zu einer weiteren Reduzierung der weltweiten Lagervorräte bei den meisten Agrarprodukten geführt. Wodurch wiederum die Knappheit auf den internationalen Agrarmärkten verstärkt wurde. „Genügend Nah-

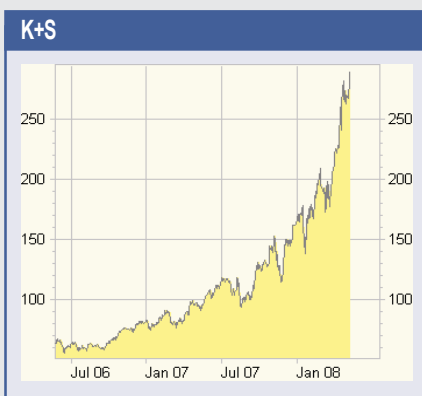
rungsmittel für eine wachsende und auch anspruchsvollere Weltbevölkerung zu produzieren, ist die große Herausforderung, die nur durch eine professionell betriebene Landwirtschaft gemeistert werden kann. Vor diesem Hintergrund sind Landwirte weltweit ermutigt, sowohl die ihnen noch zur Verfügung stehenden Flächen auszuweiten als auch die Intensität der Bewirtschaftung zu erhöhen“, erklärt K+S-Vorstandschef Norbert Steiner. „Beides wird einen höheren Einsatz an Düngemitteln nach sich ziehen“, so Steiner weiter.

Fabel-Ergebnis!

In Zahlen: K+S erhöhte im ersten Quartal den Umsatz um 28 Prozent. Das bereinigte Ergebnis nach Steuern kletterte sogar um fabelhafte 160 Prozent. Die Aktie von K+S reagierte umgehend auf diese positive Nachricht und marschierte über die runde Marke von 300 Euro. Wir passen unseren Stopp bei K+S an, setzen diesen nun unterhalb des März-Tiefs bei 170,90



Euro. Zu **Elexis**: Der Vorstand des Technologie-Konzerns stellte auf der Hauptversammlung erneute Rekord-Ergebnisse in Aussicht. Gemäß der aktuellen Planung soll der Umsatz auf 180 Mio. Euro bis 190 Mio. Euro steigen. Für die EBIT-Marge prognostizierte man einen Wert von 15,0 bis 16,0 Prozent. Wir ziehen bei Elexis den Stoppkurs nach und zwar auf 16,90 Euro. Bei **Pfeiffer Vacuum** erhöhen wir den Stoppkurs in die Nähe unseres Einstiegsniveaus auf 58,30 Euro. Damit schließen wir ein Verlust-Risiko bei der Aktie von Pfeiffer Vacuum mehr oder weniger aus.



Übersicht der aktuellen Strategien

WKN	Position	Kaufdatum	Ausrichtung	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Performance	Hinweis
766400	Volkswagen	04 / 04	konservativ	33,00	185,35	118,90	+461,67%	Halten
716200	K+S	27 / 06	konservativ	58,16	317,19	170,90	+445,37%	Stopp nachziehen
725180	Stada	02 / 08	konservativ	41,53	42,97	39,90	+3,47%	Halten
A0MMBJ	Soft Commodities (ETF)	05 / 08	spekulativ	112,99	105,53	96,90	-6,60%	Halten
RCB823	DAX/MDAX (Alpha)	06 / 08	konservativ	101,42	94,58	89,90	-6,74%	Halten
ABN9LJ	Middle East (Zertifikat)	09 / 08	spekulativ	106,70	102,00	91,45	-4,40%	Halten
910497	SW Umwelttechnik	10 / 08	spekulativ	95,00	78,22	78,95	-17,66%	Ausgestoppt
887208	Nestlé	12 / 08	konservativ	313,95	314,00	269,90	+0,02%	Kaufenswert
691660	Pfeiffer Vacuum	13 / 08	spekulativ	58,00	66,04	58,30	+13,86%	Stopp nachziehen
648300	Linde	14 / 08	konservativ	91,25	94,25	78,95	+3,29%	Kaufenswert
508500	Elexis	17 / 08	spekulativ	17,70	20,00	16,90	+12,99%	Stopp nachziehen
850646	Lafarge	18 / 08	konservativ	118,50	115,91	101,90	-2,19%	Kaufenswert

Riesiger Wachstumsmarkt

„Investieren in Afrika“

Der Schwarze Kontinent bietet aktuell zahlreiche erwachende Kapitalmärkte und neu gegründete Börsen. Afrika beherbergt viele Branchen, die stark expandierende Märkte bedienen.

Erst vor wenigen Wochen erschien „Investieren in Afrika“ von Hartmut Sieper. Das Buch informiert einerseits über die geschichtliche Entwicklung Afrikas. Andererseits verdeutlicht Sieper die Position des Kontinents im internationalen Entwicklungszyklus. Darauf aufbauend informiert er über potenzielle Zukunftsbranchen und die verschiedenen Investment-Möglichkei-

ten der jeweiligen Regionen. Mit Hilfe einer übersichtlichen Darstellung der einzelnen Länder in Afrika kann der Leser seine individuellen Investment-Chancen besser einschätzen. Hartmut Sieper geht ausführlich auf die vielfältigen Chancen ein, verschweigt aber nicht die Herausforderungen, welche der aufstrebende Kontinent noch meistern muss. Zudem zeigt er auf, wie Investment-Risiken frühzeitig erkannt, richtig eingeschätzt und gegebenenfalls reduziert werden können. Die Botschaft des Buches: Afrika ist ein riesiger, von internationalen Investoren noch weitgehend unentdeckter Wachstumsmarkt.

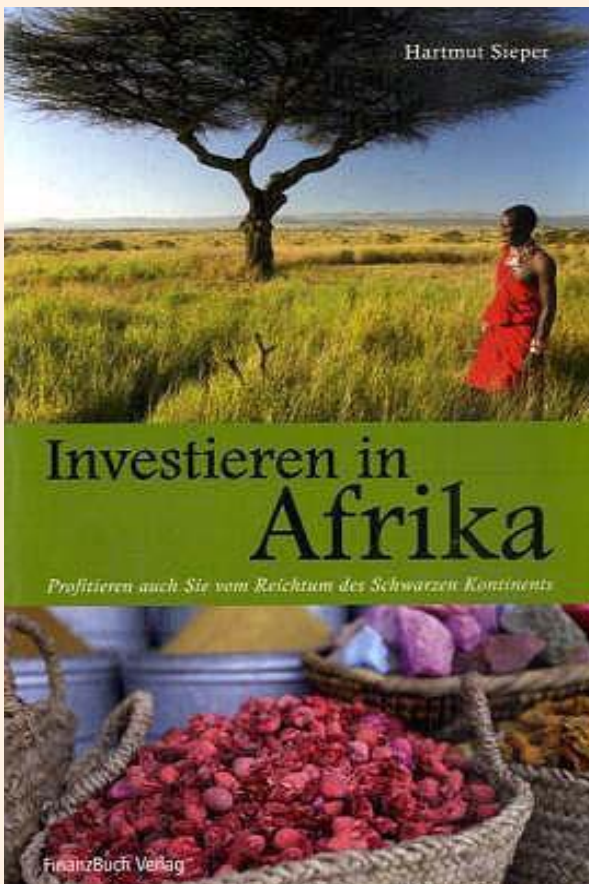
Megatrend Rohstoffe

Geld verdienen mit Rohstoffen!

Gold, Öl, Kaffee, Kupfer, Zucker, . . .



BUCH DER WOCHE: „INVESTIEREN IN AFRIKA“



erschienen beim FinanzBuch Verlag, 493 Seiten, ISBN 3-89879-326-1, 29,90 Euro

Rohstoffe gehören in jedes Depot - denn Rohstoffe steigen häufig, wenn der Aktienmarkt fällt, aber Sie fallen nicht unbedingt, wenn die Aktien steigen.

Wir zeigen Ihnen im Börsenbrief **Rohstoff-Trader** unter <http://www.rohstoff-trader.de> worauf es beim Investieren in Rohstoffe ankommt und wie auch Sie mit Rohstoffen hohe Gewinne erzielen können. Profitieren Sie von den enormen Kurschancen beim Handel mit Rohstoffen!

Bestellen Sie unser günstiges Testabo unter:

<http://www.Rohstoff-Trader.de/abo.htm>

Abonnenten von Finanzen & Börse erhalten den Rohstoff-Trader zum Einführungspreis und künftige Spezial-Ausgaben: „Rohstoff-Trading“, „Langfristcharts-Rohstoffe“ uvm. GRATIS!

Schaden sofort melden!

Sonst droht Verlust von Versicherungsschutz

Leitungswasserschäden sollten der Gebäude-Versicherung immer unverzüglich gemeldet werden. Erfolgt dies nämlich erst verspätet, so kann der Versicherungsschutz entfallen.

Hauseigentümer haben vergessen nach der Gartenarbeit auch den Wasserhahn an der Hauswand wieder zuzudrehen. Durch den Wasserdruck sprang in der Nacht der Adapter des Schlauchs vom Hahn. Wasser lief somit durch einen Schacht in den Keller, und der war am nächsten Morgen knöcheltief überschwemmt. Die Hauseigentümer entfernten das Wasser aus dem Keller und versuchten, die Räume durch Lüften zu trocknen. Dies gelang jedoch nicht vollständig – in der Folgezeit bildete sich Schimmel. Erst zwei Wochen nach dem Wasserschaden wandten sich die Hauseigentümer an ihre Gebäudeversicherung. Als sie



später die Erstattung von 2.500 Euro für Instandsetzungs- und Malerarbeiten in den von Schimmel befallenen Kellerräumen forderten, lehnte die Assekuranz die Schadensregulierung ab. Begründung: Die Hauseigentümer hätten grob fahrlässig gegen die Verpflichtung zur unverzüglichen Anzeige des Versicherungsfalls verstoßen. Das Amtsgericht Wuppertal gab der Versicherungsrecht (Az. 39 C 557/ 06).

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Meinung liegt uns am Herzen!

Sie wollen uns Ihr Lob oder Ihre Kritik mitteilen? Sie haben Anregungen oder Fragen an die Redaktion? Dann schreiben Sie uns unter redaktion@finanzen-und-boerse.de

In der nächsten Ausgabe lesen Sie

Sommer an der Börse? Oder ziehen schwarze Wolken auf?

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Juni 2008

IMPRESSUM / DISCLAIMER

Urheberrecht

Die in Finanzen & Börse veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

Herausgeber

DBBV Deutscher Börsenbrief Verlag GmbH
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen

Internet / E-Mail

<http://www.finanzen-und-boerse.de>
redaktion@finanzen-und-boerse.de

Aboverwaltung

Finanzen & Börse
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen
abo@finanzen-und-boerse.de

Chefredakteur

Frank Sterzbach (V. i. S. d. P.)

Redaktion

Stephan Feuerstein, Jürgen Sterzbach, Melanie van de Geer

Layout

Markus Schmitt

Preise

Kostenloser Newsletter

Sie können sich unter <http://www.finanzen-und-boerse.de> für den Bezug des Newsletters an- oder abmelden.

Erscheinungsweise

zweiwöchentlich

Haftungsausschluss

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information und begründen kein Haftungsobliegen. Regressansprüche, sowohl direkt, wie auch indirekt und Gewährleistung wird daher ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar.

Vor jedem Geschäft bzw. vor jeder Transaktion sollte geprüft werden, ob sie im Hinblick auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass der Handel mit Optionsscheinen oder Zertifikaten mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann.

Da es sich bei Hebelzertifikaten teilweise um Optionsscheine, teilweise um Zertifikate mit Optionsscheincharakter handelt, ist das Lesen der zum Erlangen der Börsentermingeschäftsfähigkeit in Banken und Sparkassen erhältlichen Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“, sofern nicht ohnehin nach §53 Abs. 2 Börsengesetz erforderlich, unserer Meinung nach unbedingt anzuraten. Finanzen & Börse erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Das in der Broschüre „Basisinformationen für Börsentermingeschäfte“ vermittelte Wissen wird vielmehr als bekannt angenommen. Wer aufgrund der im Hebelzertifikate-Trader vorgestellten Strategien, Informationen und Meinungen Optionsschein-, Zertifikate-, oder Derivatengeschäfte tätigt, muss die Börsentermingeschäftsfähigkeit erlangt haben und ist sich somit der damit verbundenen Risiken voll und ganz bewusst.

Die in Finanzen & Börse vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte von Finanzen & Börse lediglich die subjektive Meinung der Redaktion widerspiegelt. Somit ersetzt Finanzen & Börse auch keine Rücksprache oder Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung der Haus- und/oder Depotbank, die in jedem Falle unbedingt zu empfehlen ist.

Finanzen & Börse veröffentlicht gelegentlich Verknüpfungen (Hyperlinks) im Rahmen von Werbeanzeigen, Quellenangaben u. ä. Dabei gilt, dass der Herausgeber von Finanzen & Börse, sowie der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse ausdrücklich erklären, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung oder Inhalte der verlinkten Seiten zu haben. Der Herausgeber von Finanzen & Börse und der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse distanzieren sich daher ausdrücklich von Inhalten verlinkter Seiten. Dies gilt für alle vorhandenen Hyperlinks, sowohl sichtbar, wie verborgen, und für alle Inhalte von Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.